

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

12

Wien, am 10. Jänner 1935.

Aufklärung über das Kennzeichen für Kühlhauseier.

Laut der Eierverkehrs-Verordnung vom Jahre 1932 ist für Hühnereier, die fünf Wochen oder länger in einem Kühlhaus eingelagert gewesen sind, als Kennzeichen der Aufdruck K in einem Dreieck vorgeschrieben. Ueber die Bedeutung dieses Aufdruckes herrscht nun, wie das Marktamt wahrgenommen hat, unter der Bevölkerung Unklarheit. Der K-Stempel wird vielfach als Kennzeichen für kontrollierte, qualitativ hochwertige Eier angesehen. Diese Meinung ist unzutreffend. Der Aufdruck ist nicht ein Zeichen für besondere Kontrolle, sondern, wie schon erwähnt, die gesetzlich vorgeschriebene Bezeichnung für Kühlhauseier. Auch die Kisten, in denen Kühlhauseier in Verkehr gebracht werden, müssen ausser dem K im Dreieck auf der Stirnseite der Kiste die unverlöschbare Aufschrift "Kühlhauseier" tragen. Es wird ferner auch darauf aufmerksam gemacht, dass jedes Behältnis, in dem Kühlhauseier gewerbsmässig feilgeboten werden, mittels dreissig Zentimeter langer und zwanzig Zentimeter breiter Schilder, deren Lettern mindestens drei Zentimeter hoch sein müssen, als "Kühlhauseier" derart bezeichnet sein muss, dass dies für den Käufer sichtbar ist.

Wiederum mehr als 20.000 Schneearbeiter an der Arbeit.

Der am Dienstag einsetzende Schneefall hielt den ganzen Mittwoch und auch die Nacht auf Donnerstag hindurch an. Nichtsdestoweniger gelang es den gewaltigen Anstrengungen der Strassenbahnen und des städtischen Strassenreinigungsdienstes, im ganzen Stadtgebiet den Verkehr störungslos aufrecht zu erhalten.

Die Strassenbahnen führten heute früh um 3 Uhr mit 4 Autoschneepflügen und 254 Motorschneepflügen neuerlich eine allgemeine Gleisreinigung durch und verwendeten überdies 4.000 Schneearbeiter für die Schneeabräumung.

Der städtische Strassenreinigungsdienst, der am Mittwoch ebenfalls mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln die Schneesäuberungsarbeiten wieder aufgenommen hatte, setzte heute diese im gleichen Umfange fort. Ausser den eigenen Mannschaften in der Stärke von 944 Mann wurden für die Schneeabräumung wiederum 15.215 Schneearbeiter eingestellt. Die maschinelle Schneesäuberung und Abfuhr besorgten 301 Pferdeschneepflüge, 13 Kabswagen, 291 zweispännige Fuhrwerke und 184 Lastkraftwagen.

Diese umfassenden Massnahmen der Stadtverwaltung verursachen selbstverständlich gewaltige Kosten. So hat der städtische Strassenreinigungsdienst an Schneearbeiterlöhnen allein seit 5. Jänner bereits mehr als eine halbe Million Schilling ausgegeben.

Obermagistratsrat Dr. Asperger - Ritter der Ehrenlegion.

Der Präsident der französischen Republik hat dem Obermagistratsrat Dr. Karl Asperger vom Präsidialbüro der Stadt Wien, der erst kürzlich zum Kommandeur des belgischen Ordens König Leopold II. ernannt worden ist, das Ritterkreuz der Ehrenlegion verliehen.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am.....

Wettbewerb "Denkmal der Arbeit".

Das Architekturbüro des Wiener Magistrates bringt allen bildenden Künstlern Oesterreichs, die sich an dem von der Stadt Wien ausgeschriebenen Wettbewerb "Denkmal der Arbeit" beteiligen, in Erinnerung, dass der Einsendungstermin der Entwürfe Montag, der 14. Jänner, ist. Die Entwurfsarbeiten sind aber nicht, wie es in den Wettbewerbsbedingungen lautet, im Neuen Wiener Rathaus abzuliefern, sondern im Wiener Messepalast, Messeplatz 1, in der Zeit von 8 Uhr 30 bis 17 Uhr.

Freie Arztstelle.

An der Urologischen Abteilung des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz gelangt die Stelle eines Assistentenarztes zur Besetzung. Der Monatsbezug eines Assistentenarztes beträgt 356'25 Schilling und erhöht sich einmal nach den ersten zwei Dienstjahren um 10'45 Schilling. Hiezu kommt ein Wohnungsgeldzuschuss von monatlich 33 Schilling, der jedoch bei Einräumung einer Dienstwohnung entfällt. Gesuche um diese Stelle sind mit der Geschäftszahl M.D.P. 65/35 zu versehen und mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu belegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel von 1 Schilling, die Beilagen, sofern sie nicht schon gestempelt sind, mit einem solchen von 20 Groschen zu versehen. Die Gesuche sind bis 31. Jänner bei der Personalgruppe der Magistratsdirektion im Neuen Rathaus einzubringen. Bereits im Dienste der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstweg vorzulegen.

Empfang der Kanadier im Wiener Rathaus.

Die Kanadier, die heute auf dem Platz des Wiener Eislaufvereines ihr letztes Spiel gegen das österreichische Team austragen, wurden heute im Wiener Rathaus in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Major a. d. Lahr empfangen. Dem Empfang wohnte auch der Präsident des österreichischen Eishockeyverbandes Dr. Schwarz bei. Der Kapitän der Kanadier überreichte Vizebürgermeister Lahr mit Dankesworten für den Empfang das Abzeichen der Mannschaft.
